



Vorlesung am Senioren-Kolleg Liechtenstein:

Das kanonische Recht im Spiegel des Codex Iuris Canonici von 1983

—

Eine Einführung

Inhalt

- [Vorbemerkungen]
 - I. Ausgangspunkt: Sohm'sche These (1892)
 - II. Grundlagen
 - Quellen, Literatur etc.
 - Begrifflichkeiten
 - Kirchenrechtsgeschichte
 - III. Der CIC/1983
 - Rechtsgebiete
 - «Im Spiegel des Verkündigungsrechts»
 - Geoffenbarte Wahrheit
 - Grundnorm: Glaube und Sitten
 - Lehramt
 - Gehorsam
 - Häresie, Apostasie, Schisma
 - Sanktionen
 - IV. Schlusspunkt: Seelenheil
- ANHANG: Inhaltsverzeichnis des CIC/1983



I. Ausgangspunkt: Die Sohm'sche These (1892)

Sohm, Rudolph: Kirchenrecht. Erster Band: Die geschichtlichen Grundlagen (München 1892 [Nachdruck München/Leipzig 1923]), S. 1–3, Hervorhebungen im Original.

Treten wir an die Geschichte des Kirchenrechts heran, so gilt es, eine fast zweitausendjährige Entwicklung mit einem Blicke zu umspannen. Die Herrschaft über den ungeheuren Stoff vermögen wir nur durch die Erfassung des Grundgedankens zu gewinnen, welcher die Geschichte des Kirchenrechts bestimmt hat. Dieser Grundgedanke lautet: *Das Kirchenrecht steht mit dem Wesen der Kirche in Widerspruch.*

Auf allen anderen Gebieten des Rechts erscheint das Dasein der Rechtsordnung als selbstverständlich. An der Schwelle der Geschichte des Kirchenrechts aber erhebt sich die Sphinx, welche die Frage nach seiner Daseinsberechtigung ihm in den Weg wirft. [...] die Frage: *kann es ein Kirchenrecht geben? in welchem Sinne ist Rechtsordnung in der Kirche möglich?*

Das Wesen der Kirche ist geistlich; das Wesen des Rechts ist weltlich. Die Kirche will durch das Walten des göttlichen Geistes geführt, regiert werden; das Recht vermag immer nur menschliche Herrschaft, irdischer, fehlbarer, der Zeitströmung unterworfenen Natur hervorzubringen.

[...]

Zwar: der Katholicismus behauptet umgekehrt, daß Rechtsordnung der Kirche unentbehrlich sei, daß die Kirche, und zwar gerade das geistlich gedachte Reich Gottes, ohne eine bestimmte Rechtsordnung nicht sein könne. Ohne Papst, Bischöfe, Priester, ohne eine bestimmte Art kirchlicher Rechtsordnung gibt es nach katholischer Lehre keine christliche Kirche, *kein Christentum*. Der Katholicismus behauptet das Dasein eines «göttlichen Rechts», welches diese der Kirche wesentliche Rechtsordnung bestimme, und er muß das Dasein desselben behaupten, denn *das ganze Wesen des Katholicismus beruht darin, daß er die Rechtsordnung als notwendig für die Kirche* (und zwar, als notwendig für das geistliche Wesen derselben) *bejaht*.

[...]

Die Kirche will kraft ihres Wesens *kein* Kirchenrecht.

Und doch giebt es ein Kirchenrecht!

Diese Thatsache und dieses Rätsel beherrscht die Geschichte des Kirchenrechts durch all die Jahrhunderte. Die verschiedene Lösung des Problems ergibt die Hauptabschnitte der Kirchenrechtsgeschichte. Praktisch erzeugt sich mit eiserner Notwendigkeit ein Kirchenrecht. Unter welchem Gesichtspunkt kann es aufrechterhalten, verteidigt, zu dem Wesen der Kirche in Verhältnis gesetzt werden?

Damit ist die Frage gestellt, deren Beantwortung die Geschichte des Kirchenrechts bedeutet.



II. Grundlagen

Quellen

- Codex Iuris Canonici. Codex des kanonischen Rechtes. Lat.-deut. Ausgabe, 8. Aufl. (Kevelaer 2017).
- Schilling, Bruno/Sintenis, Carl Friedrich Ferdinand (Hrsg.): Das Corpus Iuris Canonici in seinen wichtigsten und anwendbarsten Theilen, in's Deutsche übersetzt und systematisch zusammengestellt, zwei Bände (Leipzig 1834/1837).
- Denzinger, Heinrich/Hünemann, Peter (Hrsg.): Enchiridion symbolorum definitionum et declarationum de rebus fidei et morum. Kompendium der Glaubensbekenntnisse und kirchlichen Lehrentscheidungen [lateinisch-deutsch], 45. Aufl. (Freiburg im Breisgau 2017).
- Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Gesamtausgabe (Stuttgart 2016).
- Katechismus der katholischen Kirche. Neuübersetzung aufgrund der Editio typica Latina (München 2003 [Nachdruck München/Leipzig/Freiburg 2015]).
- Rahner, Karl/Vorgrimler, Herbert: Kleines Konzilskompendium. Sämtliche Texte des Zweiten Vatikanums, 26. Aufl. (Freiburg im Breisgau 1994).

Literatur

- Demel, Sabine: Das Recht fließe wie Wasser. Wie funktioniert und wem nützt Kirchenrecht? (Regensburg 2017).
- Haering, Stephan/Rees, Wilhelm/Schmitz, Heribert (Hrsg.): Handbuch des katholischen Kirchenrechts, 3. Aufl. (Regensburg 2015).
- Link, Christoph: Kirchliche Rechtsgeschichte. Kirche, Staat und Recht in der europäischen Geschichte von den Anfängen bis ins 21. Jahrhundert. Ein Studienbuch, 3. Aufl. (München 2017).
- Schmoeckel, Mathias: Kanonisches Recht. Geschichte und Inhalt des Corpus Iuris Canonici. Ein Studienbuch (München 2020).

Kommentare

- CIC/1917: Jone, Heribert: Gesetzbuch der lateinischen Kirche. Erklärung der Kanones. I. Band: Allgemeine Normen und Personenrecht, Kan. 1 bis Kan. 725, 2. Aufl. (Paderborn 1950); II. Band: Sachenrecht, Kan. 726 bis Kan. 1551, 2. Aufl. (Paderborn 1952); III. Band: Prozeß- und Strafrecht, Kan. 1552 bis Kan. 2414, 2. Aufl. (Paderborn 1953).
- CIC/1983: Lüdicke, Klaus (Hrsg.): Münsterischer Kommentar zum Codex Iuris Canonici unter besonderer Berücksichtigung der Rechtslage in Deutschland, Österreich und der Schweiz [Loseblattwerk] (Essen seit 1984).

Websites

- <https://www.iuscangreg.it/index.php?lang=DE>
Umfangreiche kanonistische Ressourcen der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom
- <https://www.erzbistum-vaduz.li>
Mitteilungen, Dokumente etc. des Erzbistums Vaduz
- <https://www.ulrichrhode.de/aufdeutsch.php>
Materialien aus Lehrveranstaltungen zum kanonischen Recht von Prof. Dr. Ulrich Rhode SJ (siehe auch <https://www.kirchenrecht-online.de>)
- https://www.kaththeol.uni-muenchen.de/lehre/stud_for_einh/kanonistik/index.html
Klaus-Mörsdorf-Studium für Kanonistik an der Universität München
- <https://www.uni-muenster.de/FB2/ikr>
Institut für kanonisches Recht an der Universität Münster



Begrifflichkeiten

Latein!

Religion – Konfession – Kirche

Katholische Kirche (lateinische sowie Ostkirchen) – evangelisch-lutherische sowie evangelisch-reformierte Kirche

Religionsrecht – Kirchenrecht – kanonisches Recht – Staatskirchenrecht/Religionsverfassungsrecht

Corpus Iuris Canonici (CIC) – Codex Iuris Canonici (CIC) 1917, 1983 – Codex Canonum Ecclesiarum Orientalium (CCEO) 1990

Kirchenrechtsgeschichte

Antike	Frühchristentum	Bibel	
	2. Jh.	Kirchenordnungen	
	380	Christentum Staatsreligion im Römischen Reich	
	5.–7. Jh.	Auseinandersetzungen um den Primat Roms	
Spätantike	vor und nach 800	Kirchliche Rechtssammlungen	
		Germanische, karolingische, ottonische Reichskirche	
Mittelalter	1122	Wormser Konkordat: Investiturstreit	
		Klassisches kanonisches Recht	
	1141	Decretum Gratiani	
	12. Jh.	Päpstliche Dekretalen	
	13.–15. Jh.	Corpus Iuris Canonici	
	1309–1377	Papst in Avignon	
	1378	Grosses Abendländisches Schisma	
	15. Jh.	Konziliarismus	
	Neuzeit	1517	Reformation
		1545–1563	Konzil von Trient
1582		Neuveröffentlichung Corpus Iuris Canonici	
17., 18. Jh.		Säkularisierung	
1789		Französische Revolution	
1869–1870		Erstes Vatikanisches Konzil	
1917		Codex Iuris Canonici	
1962–1965	Zweites Vatikanisches Konzil		
Gegenwart	1983	Codex Iuris Canonici	
	1990	Codex Canonum Ecclesiarum Orientalium	



III. Der CIC/1983

Rechtsgebiete

[Siehe Anhang «Inhaltsverzeichnis des CIC/1983»]

«Im Spiegel des Verkündigungsrechts»

Buch III: Verkündigungsdienst der Kirche (can. 747–833)

Systematik: siehe Anhang «Inhaltsverzeichnis des CIC/1983»

Zweites Vatikanisches Konzil: Lehre der drei Dienste (**tria munera**): Heiligen, Leiten, Lehren

Geoffenbarte Wahrheit

Can. 748 CIC/1983

§ 1. Omnes homines veritatem in iis, quae Deum eiusque Ecclesiam respiciunt, quaerere tenentur eamque cognitam amplectendi ac servandi obligatione vi legis divinae adstringuntur et iure gaudent.

§ 1. Alle Menschen sind gehalten, in den Fragen, die Gott und seine Kirche betreffen, die Wahrheit zu suchen; sie haben kraft göttlichen Gesetzes die Pflicht und das Recht, die erkannte Wahrheit anzunehmen und zu bewahren.

Bibel, Johannes-Evangelium 14,6:

Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater ausser durch mich.

Bibel, Erster Brief an Timotheus 2,3f.:

Das ist recht und wohlgefällig vor Gott, unserem Retter; er will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.

Corpus Iuris Canonici, Decreti Pars I, Distinctio XIX, can. 7 Papst Leo I. an die Bischöfe von Vienne, Epist. 88 (im J. 445. aus Rom nach Frankreich) [Schilling/Sintenis, Bd. 2, S. 428 f.]:

Unser Herr Jesus Christus, der Erlöser des Menschengeschlechtes, hat es gewollt, dass die Wahrheit, welche früher in den Weissagungen des Gesetzes und der Propheten enthalten war, durch die Posaune der Apostel zum allgemeinen Heile verkündet werden solle [...].

Zweites Vatikanisches Konzil, Erklärung über die Religionsfreiheit «Dignitatis humanae» 1,2 [Rahner/Vorgrimler, S. 662]:

Alle Menschen sind ihrerseits verpflichtet, die Wahrheit, besonders in dem, was Gott und seine Kirche angeht, zu suchen und die erkannte Wahrheit aufzunehmen und zu bewahren.

§ 2. Homines ad amplectendam fidem catholicam contra ipsorum conscientiam per coactionem adducere nemini umquam fas est.

§ 2. Niemand hat jemals das Recht, Menschen zur Annahme des katholischen Glaubens gegen ihr Gewissen durch Zwang zu bewegen.



Zweites Vatikanisches Konzil, Erklärung über die Religionsfreiheit «Dignitatis humanae» 1,3 [Rahner/Vorgrimler, S. 662]:

[...] und anders erhebt die Wahrheit nicht Anspruch als kraft der Wahrheit selbst, die sanft und zugleich stark den Geist durchdringt.

Katechismus der katholischen Kirche, Rn. 3:

Wer mit der Hilfe Gottes den Ruf Christi angenommen und ihm in Freiheit entsprochen hatte, wurde durch die Liebe zu Christus gedrängt, die Frohbotschaft auf der ganzen Welt zu verkünden. Dieses von den Aposteln erhaltene kostbare Vermächtnis wurde von ihren Nachfolgern treu bewahrt. Alle an Christus Glaubenden sind berufen, es von Generation zu Generation weiterzugeben, indem sie den Glauben verkünden, ihn in brüderlicher Gemeinschaft leben und in der Liturgie und im Gebet feiern.

Can. 1325 CIC/1917

§ 3. Caveant catholici ne disputationes vel collationes, publicas praesertim, cum acatholicis habeant, sine venia Sanctae Sedis aut, si casus urgeat, loci Ordinarii.

§ 3. Es ist Katholiken nicht gestattet, mit Akatholiken Disputationen oder Erörterungen anzustellen. Dieses Verbot gilt besonders für öffentliche Disputationen und Erörterungen. Wenn solche Disputationen gehalten werden sollen, dann ist dazu die Erlaubnis des Apostolischen Stuhles notwendig. In dringenden Fällen kann auch der Ortsordinarius die Erlaubnis geben.

Zweites Vatikanisches Konzil, Dekret über den Ökumenismus «Unitatis redintegratio» 3,4 [Rahner/Vorgrimler, S. 233]:

Ebenso sind diese getrennten Kirchen und Gemeinschaften trotz der Mängel, die ihnen nach unserem Glauben anhaften, nicht ohne Bedeutung und Gewicht im Geheimnis des Heiles. Denn der Geist Christi hat sich gewürdigt, sie als Mittel des Heiles zu gebrauchen, deren Wirksamkeit sich von der der katholischen Kirche anvertrauten Fülle der Gnade und Wahrheit herleitet.

Can. 755 CIC/1983

§ 1. Totius Collegii Episcoporum et Sedis Apostolicae imprimis est fovere et dirigere motum oecumenicum apud catholicos, cuius finis est unitatis redintegratio inter universos christianos, ad quam promovendam Ecclesia ex voluntate Christi tenetur.

[...]

§ 1. Aufgabe des ganzen Bischofskollegiums und besonders des Apostolischen Stuhles ist es, die ökumenische Bewegung bei den Katholiken zu pflegen und zu leiten; Ziel der ökumenischen Bewegung ist die Wiederherstellung der Einheit unter allen Christen; sie zu fördern, ist die Kirche kraft des Willens Christi gehalten.

[...]



Grundnorm: Glaube und Sitten

Can. 747 CIC/1983

§ 1. Ecclesiae, cui Christus Dominus fidei depositum concredidit ut ipsa, Spiritu Sancto assistente, veritatem revelatam sancte custodiret, intimius perscrutaretur, fideliter annuntiaret atque exponeret, officium est et ius nativum, etiam mediis communicationis socialis sibi propriis adhibitis, a qualibet humana potestate independens, omnibus gentibus Evangelium praedicandi.

§ 2. Ecclesiae competit semper et ubique principia moralia etiam de ordine sociali annuntiare, necnon iudicium ferre de quibuslibet rebus humanis, quatenus personae humanae iura fundamentalia aut animarum salus id exigat.

§ 1. Christus der Herr hat der Kirche das Glaubensgut anvertraut, damit sie unter dem Beistand des Heiligen Geistes die geoffenbarte Wahrheit heilig bewahrt, tiefer erforscht und treu verkündigt und auslegt; daher ist es ihre Pflicht und ihr angeborenes Recht, auch unter Einsatz der ihr eigenen sozialen Kommunikationsmittel, unabhängig von jeder menschlichen Gewalt, allen Völkern das Evangelium zu verkündigen.

§ 2. Der Kirche kommt es zu, immer und überall die sittlichen Grundsätze auch über die soziale Ordnung zu verkündigen wie auch über menschliche Dinge jedweder Art zu urteilen, insoweit die Grundrechte der menschlichen Person oder das Heil der Seelen dies erfordern.

Zweites Vatikanisches Konzil, pastorale Konstitution über die Kirche in der Welt von heute «Gaudium et spes» 76,5 [Rahner/Vorgrimler, S. 535]:

Immer und überall nimmt sie [die Kirche] das Recht in Anspruch, in wahrer Freiheit den Glauben zu verkünden, ihre Soziallehre kundzumachen [...] und auch politische Angelegenheiten einer sittlichen Beurteilung zu unterstellen, wenn [lat. «quando»] die Grundrechte der menschlichen Person oder das Heil der Seelen es verlangen.

Apostolische Konstitution über die römische Kurie «**Pastor Bonus**» vom 28. Juni 1988, Johannes Paul II. [Anhang zum Codex Iuris Canonici, 8. Aufl. (Kevelaer 2017), S. 775 ff., S. 806]:

III. Kongregationen

Congregatio de Doctrina Fidei

Art. 48

Proprium Congregationis de Doctrina Fidei munus est doctrinam de fide et moribus in universo catholico orbe promovere atque tutari; proinde ipsi competunt ea, quæ hanc materiam quoquo modo attingunt.

Art. 51

Ad veritatem fidei morumque integritatem tuendam, curam impendit, ne fides aut mores per

Kongregation für die Glaubenslehre

Art. 48

Die besondere Aufgabe der Kongregation für die Glaubenslehre ist es, die Lehre über Glaube und Sitten auf dem ganzen katholischen Erdkreis zu fördern und zu schützen; ferner kommt ihr alles zu, was diese Materie in irgendeiner Weise berührt.

Art. 51

Um die Wahrheit des Glaubens und die Unversehrtheit der Sitten zu schützen, trägt sie dafür Sorge, daß



errores quomodocumque vulgatos
detrimentum patiantur. [...]

nicht Glaube und Sitten durch
allgemein verbreitete Irrtümer
irgendeinen Schaden nehmen. [...]

Lehramt

Can. 749 CIC/1983

§ 1. Infallibilitate in magisterio, vi muneris sui gaudet Summus Pontifex quando ut supremus omnium christifidelium Pastor et Doctor, cuius est fratres suos in fide confirmare, doctrinam de fide vel de moribus tenendam definitivo actu proclamat.

§ 1. Unfehlbarkeit im Lehramt besitzt kraft seines Amtes der Papst, wann immer er als oberster Hirt und Lehrer aller Gläubigen, dessen Aufgabe es ist, seine Brüder im Glauben zu stärken, eine Glaubens- oder Sittenlehre definitiv als verpflichtend verkündet.

Erstes Vatikanisches Konzil, 4. Sitzung, 18. Juli 1870: Erste dogmatische Konstitution „Pastor aeternus“ über die Kirche Christi [Denzinger/Hünemann, Rn. 3050–3075, Rn. 3073 f.]:

[...] dogma esse definimus: Romanum Pontificem, cum ex cathedra loquitur, id est, cum omnium Christianorum pastoris et doctoris munere fungens pro suprema sua Apostolica auctoritate doctrinam de fide vel moribus ab universa Ecclesia tenendam definit, per assistentiam divinam ipsi in beato Petro promissam, ea infallibilitate pollere, qua divinus Redemptor Ecclesiam suam in definienda doctrina de fide vel moribus instructam esse voluit; ideoque eiusmodi Romani Pontificis definitiones ex sese, non autem ex consensu Ecclesiae, irreformabiles esse.

[...] daß es ein von Gott geoffenbartes Dogma ist: Wenn der Römische Bischof „ex cathedra“ spricht, das heißt, wenn er in Ausübung seines Amtes als Hirte und Lehrer aller Christen kraft seiner höchsten Apostolischen Autorität entscheidet, daß eine Glaubens- oder Sittenlehre von der gesamten Kirche festzuhalten ist, dann besitzt er mittels des ihm im seligen Petrus verheißenen göttlichen Beistands jene Unfehlbarkeit, mit der der göttliche Erlöser seine Kirche bei der Definition der Glaubens- oder Sittenlehre ausgestattet sehen wollte; und daher sind solche Definitionen des Römischen Bischofs aus sich, nicht aber aufgrund der Zustimmung der Kirche unabänderlich.

Apostolische Konstitution «Munificentissimus Deus» vom 1. November 1950, Pius XII. [Denzinger/Hünemann, Rn. 3900–3904, Rn. 3903 f.]:

[Vorbemerkungen:] Der Dogmatisierung ging eine Befragung des Weltepis-kopats voraus. [...] Auf dem 1. Vatikanischen Konzil hatten 204 Synodalen vorgeschlagen, die Aufnahme Mariens in den Himmel zu definieren. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts war diese Bewegung erstarkt. [...]



[...] pronuntiamus, declaramus et definimus
divinitus revelatum dogma esse:
Immaculatam Deiparam semper
Virginem Mariam, expleto terrestris
vitae cursu, fuisse corpore et anima
ad caelestem gloriam assumptam.
Quamobrem, si quis, quod Deus
avertat, id vel negare, vel in dubium
vocare voluntarie ausus fuerit, quod
a Nobis definitum est, noverit se a
divina ac catholica fide prorsus
defecisse.

[...] verkünden, erklären und
definieren Wir deshalb ...:
Es ist von Gott geoffenbarte
Glaubenslehre, daß die
Unbefleckte Gottesgebärende und
immerwährende Jungfrau Maria
nach Vollendung des irdischen
Lebenslaufes mit Leib und Seele in
die himmlische Herrlichkeit
aufgenommen wurde.
Sollte daher, was Gott verhüte,
einer wagen, das entweder zu
leugnen oder absichtlich in Zweifel
zu ziehen, was von Uns definiert
wurde, so soll er wissen, daß er
vom göttlichen und katholischen
Glauben völlig abgefallen ist.

§ 2. Infallibilitate in magisterio pollet quoque
Collegium Episcoporum quando magisterium
exercent Episcopi in Concilio Oecumenico
coadunati, qui, ut fidei et morum doctores et
iudices, pro universa Ecclesia doctrinam de
fide vel de moribus definitive tenendam
declarant; aut quando per orbem dispersi,
communione nexum inter se et cum Petri
successore servant, una cum eodem
Romano Pontifice authentice res fidei vel
morum docentes, in unam sententiam
tamquam definitive tenendam conveniunt.

§ 3. Infallibiliter definita nulla intellegitur
doctrina, nisi id manifesto constiterit.

§ 2. Unfehlbarkeit im Lehramt besitzt auch das
Bischöfskollegium, wann immer die Bischöfe,
auf einem Ökumenischen Konzil versammelt,
ihr Lehramt ausüben, indem sie als Lehrer und
Richter über Glaube und Sitte für die ganze
Kirche eine Glaubens- oder Sittenlehre
definitiv als verpflichtend erklären; oder wann
immer sie, über die Welt verstreut, unter
Wahrung der Gemeinschaft untereinander
und mit dem Nachfolger Petri, zusammen mit
eben dem Papst in authentischer Lehre über
Sachen des Glaubens oder der Sitte zu ein und
demselben, als definitiv verpflichtenden Urteil
gelangen.

§ 3. Als unfehlbar definiert ist eine Lehre nur
anzusehen, wenn dies offensichtlich feststeht.

Gehorsam

Can. 750 CIC/1983

§ 1. Fide divina et catholica ea omnia
credenda sunt quae verbo Dei scripto vel
tradito, uno scilicet fidei deposito Ecclesiae
commisso, continentur, et insimul ut divinitus

§ 1. Kraft göttlichen und katholischen
Glaubens ist all das zu glauben, was im
geschriebenen oder im überlieferten Wort
Gottes als dem einen der Kirche anvertrauten



revelata proponuntur, sive ab Ecclesiae magisterio sollemni, sive ab eius magisterio ordinario et universalis; quod quidem communi adhaesione christifidelium sub ductu sacri magisterii manifestatur; tenentur igitur omnes quascumque devitare doctrinas iisdem contrarias.

Glaubensgut enthalten ist und zugleich als von Gott geoffenbart vorgelegt wird, sei es vom feierlichen Lehramt der Kirche, sei es von ihrem ordentlichen und allgemeinen Lehramt; das wird ja auch durch das gemeinsame Festhalten der Gläubigen unter der Führung des heiligen Lehramtes offenkundig gemacht; daher sind alle gehalten, diesen Glaubenswahrheiten entgegenstehende Lehren jedweder Art zu meiden.

§ 2 eingefügt durch

Motu Proprio «Ad tuendam fidem» vom 18. Mai 1998, Johannes Paul II. [Denzinger/Hünermann, Rn. 5065 f., Rn. 5065]:

[...] addantur normae, quibus expresse imponatur officium servandi veritates definitive ab Ecclesiae Magisterio propositas, [...].

[...] veritates, postea collectas in Symbola fidei; [...].

[...] Normen hinzugefügt werden, durch die ausdrücklich die Pflicht auferlegt wird, die vom Lehramt der Kirche definitiv vorgelegten Wahrheiten zu bewahren; [...].

[...] Wahrheiten, die später in Glaubensbekenntnissen gesammelt worden sind [...].

Katechismus der katholischen Kirche, Vor Rn. 185:

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

§ 2. Firmiter etiam amplectenda ac retinenda sunt omnia et singula quae circa doctrinam de fide vel moribus ab Ecclesiae magisterio definitive proponuntur, scilicet quae ad idem fidei depositum sancte custodiendum et fideliter exponendum requiruntur; ideoque doctrinae Ecclesiae catholicae adversatur qui easdem propositiones definitive tenendas recusat.

§ 2. Fest anzuerkennen und zu halten ist auch alles und jedes, was vom Lehramt der Kirche bezüglich des Glaubens und der Sitten endgültig vorgelegt wird, das also, was zur unversehrten Bewahrung und zur getreuen Darlegung des Glaubensgutes erforderlich ist; daher widersetzt sich der Lehre der katholischen Kirche, wer diese als endgültig zu haltenden Sätze ablehnt.



Can. 752 CIC/1983

Non quidem fidei assensus, religiosum tamen intellectus et voluntatis obsequium praestandum est doctrinae, quam sive Summus Pontifex sive Collegium Episcoporum de fide vel de moribus enuntiant, cum magisterium authenticum exercent, etsi definitivo actu eandem proclamare non intendant; christifideles ergo devitare curent quae cum eadem non congruant.

Nicht Glaubenszustimmung, wohl aber religiöser Verstandes- und Willensgehorsam ist einer Lehre entgegenzubringen, die der Papst oder das Bischofskollegium in Glaubens- oder Sittenfragen verkündigen, wann immer sie ihr authentisches Lehramt ausüben, auch wenn sie diese Lehre nicht definitiv als verpflichtend zu verkünden beabsichtigen; die Gläubigen müssen also sorgsam meiden, was ihr nicht entspricht.

Can. 753 CIC/1983

Episcopi, qui sunt in communione cum Collegii capite et membris, sive singuli sive in conferentiis Episcoporum aut in conciliis particularibus congregati, licet infallibilitate in docendo non polleant, christifidelium suae curae commissorum authentici sunt fidei doctores et magistri; cui authentico magisterio suorum Episcoporum christifideles religioso animi obsequio adhaerere tenentur.

Die Bischöfe, die in Gemeinschaft mit Haupt und Gliedern des Kollegiums stehen, sind, sei es als einzelne, sei es auf Bischofskonferenzen oder auf Partikularkonzilien versammelt, wenn sie auch Unfehlbarkeit in der Lehre nicht besitzen, die authentischen Kündler und Lehrer des Glaubens für die ihrer Sorge anvertrauten Gläubigen; die Gläubigen sind gehalten, diesem authentischen Lehramt ihrer Bischöfe mit religiösem Gehorsam zu folgen.

Can. 754 CIC/1983

Omnes christifideles obligatione tenentur servandi constitutiones et decreta, quae ad doctrinam proponendam et erroneas opiniones proscribendas fert legitima Ecclesiae auctoritas, speciali vero ratione, quae edit Romanus Pontifex vel Collegium Episcoporum.

Alle Gläubigen sind verpflichtet, die Konstitutionen und Dekrete zu befolgen, welche die rechtmäßige Autorität der Kirche zur Vorlage einer Lehre und zur Verwerfung irriger Auffassungen erlässt, vor allem aber solche des Papstes oder des Bischofskollegiums.

Häresie, Apostasie, Schisma

Can. 751 CIC/1983

Dicitur haeresis, pertinax, post receptum baptismum, alicuius veritatis fide divina et catholica credendae denegatio, aut de eadem pertinax dubitatio; apostasia, fidei christianae ex toto repudiatio; schisma, subiectionis

Häresie nennt man die nach Empfang der Taufe erfolgte beharrliche Leugnung einer kraft göttlichen und katholischen Glaubens zu glaubenden Wahrheit oder einen beharrlichen Zweifel an einer solchen Glaubenswahrheit; Apostasie nennt man die Ablehnung des



Summo Pontifici aut communionis cum Ecclesiae membris eidem subditis detrectatio.

christlichen Glaubens im ganzen; Schisma nennt man die Verweigerung der Unterordnung unter den Papst oder der Gemeinschaft mit den diesem untergebenen Gliedern der Kirche.

Can. 1325 CIC/1917

§ 2. Post receptum baptismum si quis, nomen retinens christianum, pertinaciter aliquam ex veritatibus fide divina et catholica credendis denegat aut de ea dubitat, haereticus; si a fide christiana totaliter recedit, apostata; si denique subesse renuit Summo Pontifici aut cum membris Ecclesiae ei subiectis communicare recusat, schismaticus est.

Als Häretiker wird jemand bezeichnet, der nach Empfang der Taufe eine von Gott geoffenbarte und von der Kirche zu glauben vorgestellte Wahrheit hartnäckig leugnet oder bezweifelt, dabei aber noch Christ bleibt. Apostat wird jemand genannt, der nach Empfang der Taufe vollständig vom christlichen Glauben abfällt. Ein Schismatiker kann jemand auf doppelte Weise werden: a) zunächst dadurch, daß er den Papst nicht als Oberhaupt anerkennt; b) dann außerdem auch noch dadurch, daß er sich weigert, mit den Gliedern der Kirche, die den Papst als ihr Oberhaupt anerkennen, eine Gemeinschaft zu haben.

Corpus Iuris Canonici, Decreti Pars I, Distinctio XXI, can. 9 Papst Nicolaus I. an den Kaiser Michael, in einem Briefe, welcher sich anfängt mit «Proposueramus» (im J. 865. aus Rom nach Constantinopel) [Schilling/Sintenis, Bd. 2, S. 432]:

Die heil. Väter zu Chalcedon haben den Frevel des Ungehorsams für so verwerflich erklärt, dass sie den Dioscorus, Bischof von Alexandrien, ausser anderen Gründen vorzüglich deswegen unwiderruflich verurtheilten, weil er in seiner Hartnäckigkeit gegen die Oberherrschaft des römischen Stuhles beharrend, seinen Irrlehren nicht entsagen wollte, und auf diese Weise seine Rettung dem apostolischen Stuhle unmöglich machte.

Sanktionen

Can. 1364 CIC/1983

[Straftaten gegen die Religion und die Einheit der Kirche]

§ 1. Apostata a fide, haereticus vel schismaticus in excommunicationem latae sententiae incurrit, firmo praescripto can. 194,

§ 1. Der Apostat, der Häretiker oder der Schismatiker ziehen sich die Exkommunikation als Tatstrafe zu, unbeschadet der Vorschrift des can. 194, § 1, n. 2¹; ein Kleriker kann

¹ Eines Kirchenamtes wird von Rechts wegen enthoben, wer vom katholischen Glauben oder von der Gemeinschaft der Kirche öffentlich abgefallen ist.



§ 1, n. 2; clericus praeterea potest poenis, de quibus in can. 1336, § 1, nn. 1, 2 et 3, puniri.

§ 2. Si diuturna contumacia vel scandali gravitas postulet, aliae poenae addi possunt, non excepta dimissione e statu clericali.

außerdem mit den Strafen gemäß can. 1336, § 1, nn. 1, 2 und 3 belegt werden.

§ 2. Wenn andauernde Widersetzlichkeit oder die Schwere des Ärgernisses es erfordern, können weitere Strafen hinzugefügt werden, die Entlassung aus dem Klerikerstand nicht ausgenommen.

Can. 1371 CIC/1983

lusta poena puniatur:

1° qui, praeter casum de quo in can. 1364 § 1, doctrinam a Romano Pontifice vel a Concilio Oecumenico damnatam docet vel doctrinam, de qua in can. 750 § 2 vel in can. 752, pertinaciter respuit, et ab Apostolica Sede vel ab Ordinario admonitus non retractat;

2° qui aliter Sedi Apostolicae, Ordinario, vel Superiori legitime praecipienti vel prohibenti non obtemperat, et post monitum in inoboedientia persistit.

Mit einer gerechten Strafe soll belegt werden:

1° wer außer dem in can. 1364, § 1 genannten Fall eine vom Papst oder von einem Ökumenischen Konzil verworfene Lehre vertritt oder eine Lehre, worüber can. 750, § 2 oder can. 752 handelt, hartnäckig ablehnt und, nach Verwarnung durch den Apostolischen Stuhl oder den Ordinarius, nicht widerruft;

2° wer sonst dem Apostolischen Stuhl, dem Ordinarius oder dem Oberen, der rechtmäßig gebietet oder verbietet, nicht gehorcht und nach Verwarnung im Ungehorsam verharret.

IV. Schlusspunkt: Seelenheil

Can. 1752 CIC/1983

[Vorgehen bei Versetzung von Pfarrern]

[...] servata aequitate canonica et prae oculis habita salute animarum, quae in Ecclesia suprema semper lex esse debet.

[...] unter Wahrung der kanonischen Billigkeit und das Heil der Seelen vor Augen, das in der Kirche immer das oberste Gesetz sein muss.

**ANHANG: Inhaltsverzeichnis des CIC/1983**

Aus: Codex Iuris Canonici. Codex des kanonischen Rechtes. Lateinisch-deutsche Ausgabe, 8. Aufl. (Kevelaer 2017), S. 977–1003 [jeweils nur rechte Seite die deutsche Übersetzung].

Inhalt	977	Inhalt	979
BUCH I ALLGEMEINE NORMEN		CANN. 1-203	
Titel I - KIRCHLICHE GESETZE	7-22	Titel X - ERSATZUNG UND VERJÄHRUNG.	197-199
Titel II - GEWOHNHEIT	23-28	Titel XI - ZEITBERECHNUNG	200-203
Titel III - ALLGEMEINE DEKRETE UND INSTRUKTIONEN	29-34	BUCH II VOLK GOTTES	
Titel IV - VERWALTUNGSAKTE FÜR EINZELFÄLLE	35-93	TEIL I DIE GLÄUBIGEN	
Kapitel I - <i>Gemeinsame Normen</i>	35-47	Titel I - PFLICHTEN UND RECHTE ALLER GLÄUBIGEN	208-223
Kapitel II - <i>Dekrete und Verwaltungsbefehle für Einzelfälle</i>	48-58	Titel II - PFLICHTEN UND RECHTE DER LAIEN	224-231
Kapitel III - <i>Reskripte</i>	59-75	Titel III - <u>GEISTLICHE AMTSTRÄGER ODER KLERIKER</u>	232-293
Kapitel IV - <i>Privilegien</i>	76-84	Kapitel I - <i>Ausbildung der Kleriker</i>	232-264
Kapitel V - <i>Dispensen</i>	85-93	Kapitel II - <i>Zugehörigkeit der Kleriker oder Inkardination</i>	265-272
Titel V - STATUTEN UND ORDNUNGEN	94-95	Kapitel III - <i>Pflichten und Rechte der Kleriker</i>	273-289
Titel VI - PHYSISCHE UND JURISTISCHE PERSONEN	96-123	Kapitel IV - <i>Verlust des klerikalen Standes</i>	290-293
Kapitel I - <i>Die Rechtsstellung physischer Personen</i>	96-112	Titel IV - PERSONALPRÄLATUREN	294-297
Kapitel II - <i>Juristische Personen</i>	113-123	Titel V - VEREINE VON GLÄUBIGEN	298-329
Titel VII - RECHTSHANDLUNGEN	124-128	Kapitel I - <i>Allgemeine Bestimmungen</i>	298-311
Titel VIII - LEITUNGSGEWALT	129-144	Kapitel II - <i>Öffentliche Vereine von Gläubigen</i>	312-320
Titel IX - KIRCHENÄMTER	145-196	Kapitel III - <i>Private Vereine von Gläubigen</i>	321-326
Kapitel I - <i>Übertragung eines Kirchenamtes</i>	146-183	Kapitel IV - <i>Besondere Bestimmungen über Laienvereine</i>	327-329
Artikel 1 - <i>Freie Amtsübertragung</i>	157		
Artikel 2 - <i>Präsentation</i>	158-163		
Artikel 3 - <i>Wahl</i>	164-179		
Artikel 4 - <i>Wahlbitte</i>	180-183		
Kapitel II - <i>Verlust eines Kirchenamtes</i>	184-196		
Artikel 1 - <i>Amtsverzicht</i>	187-189		
Artikel 2 - <i>Versetzung</i>	190-191		
Artikel 3 - <i>Amtsenthörung</i>	192-195		
Artikel 4 - <i>Absetzung</i>	196		



Inhalt	981
TEIL II	
HIERARCHISCHE VERFASSUNG DER KIRCHE	CANN. 330-572
Sektion I	
DIE HÖCHSTE AUTORITÄT DER KIRCHE	330-367
Kapitel I - <u>Papst und Bischofskollegium</u>	330-341
Artikel 1 - Der Papst	331-335
Artikel 2 - Bischofskollegium	336-341
Kapitel II - <u>Bischofssynode</u>	342-348
Kapitel III - <u>Kardinäle der heiligen römischen Kirche</u>	349-359
Kapitel IV - <u>Römische Kurie</u>	360-361
Kapitel V - <u>Gesandte des Papstes</u>	362-367
Sektion II	
TEILKIRCHEN UND DEREN VERBÄNDE	368-572
Titel I - TEILKIRCHEN UND DIE IN IHNEN EINGESetzte AUTORITÄT	368-430
Kapitel I - <u>Teilkirchen</u>	368-374
Kapitel II - <u>Bischöfe</u>	375-411
Artikel 1 - Bischöfe im Allgemeinen	375-380
Artikel 2 - Diözesanbischöfe	381-402
Artikel 3 - Bischofskoadjutoren und Auxiliarbischöfe	403-411
Kapitel III - <u>Behinderung und Vakanz des bischöflichen Stuhls</u>	412-430
Artikel 1 - Behinderung des bischöflichen Stuhls	412-415
Artikel 2 - Vakanz des bischöflichen Stuhls	416-430

Inhalt	983
Titel II - TEILKIRCHENVERBÄNDE	CANN. 431-459
Kapitel I - <u>Kirchenprovinzen und Kirchenregionen</u>	431-434
Kapitel II - <u>Metropolen</u>	435-438
Kapitel III - <u>Partikularkonzilien</u>	439-446
Kapitel IV - <u>Bischofskonferenzen</u>	447-459
Titel III - <u>INNERE ORDNUNG DER TEILKIRCHEN</u>	460-572
Kapitel I - <u>Diözesansynode</u>	460-468
Kapitel II - <u>Diözesankurie</u>	469-494
Artikel 1 - Generalvikare und Bischofsvikare	475-481
Artikel 2 - Kanzler und andere Notare sowie Archive	482-491
Artikel 3 - Vermögensverwaltungsrat und Ökonom	492-494
Kapitel III - <u>Priesterrat und Konsultorenkollegium</u>	495-502
Kapitel IV - <u>Kanonikerkapitel</u>	503-510
Kapitel V - <u>Pastoralrat</u>	511-514
Kapitel VI - <u>Pfarreien, Pfarrer und Pfarrvikare</u>	515-552
Kapitel VII - <u>Dechanten</u>	553-555
Kapitel VIII - <u>Kirchenrektoren und Kapläne</u>	556-572
Artikel 1 - Kirchenrektoren	556-563
Artikel 2 - Kapläne	564-572

Inhalt	985
TEIL III	
INSTITUTE DES GEWEIHTEN LEBENS UND GESELLSCHAFTEN DES APOSTOLISCHEN LEBENS	CANN. 573-746
Sektion I	
INSTITUTE DES GEWEIHTEN LEBENS	573-730
Titel I - GEMEINSAME NORMEN FÜR ALLE INSTITUTE DES GEWEIHTEN LEBENS	573-606
Titel II - ORDENSINSTITUTE	607-709
Kapitel I - <u>Ordensniederlassungen, ihre Errichtung und Aufhebung</u>	608-616
Kapitel II - <u>Leitung der Institute</u>	617-640
Artikel 1 - Obere und Räte	617-630
Artikel 2 - Kapitel	631-633
Artikel 3 - Vermögen und Vermögensverwaltung	634-640
Kapitel III - <u>Zulassung der Kandidaten und Ausbildung der Mitglieder</u>	641-661
Artikel 1 - Zulassung zum Noviziat	641-645
Artikel 2 - Noviziat und Ausbildung der Novizen	646-653
Artikel 3 - Ordensprofess	654-658
Artikel 4 - Ausbildung der Ordensleute	659-661
Kapitel IV - <u>Pflichten und Rechte der Institute und ihrer Mitglieder</u>	662-672
Kapitel V - <u>Apostolat der Institute</u>	673-683
Kapitel VI - <u>Trennung der Mitglieder vom Institut</u>	684-704
Artikel 1 - Übertritt in ein anderes Institut	684-685
Artikel 2 - Austritt aus einem Institut	686-693
Artikel 3 - Entlassung von Mitgliedern	694-704

Inhalt	987
Kapitel VII - <u>In das Bischofsamt berufene Ordensangehörige</u>	CANN. 705-707
Kapitel VIII - <u>Konferenzen der höheren Oberen</u>	708-709
Titel III - SÄKULARINSTITUTE	710-730
Sektion II	
GESELLSCHAFTEN DES APOSTOLISCHEN LEBENS	731-746
BUCH III	
VERKÜNDIGUNGSDIENST DER KIRCHE 747-833	
Titel I - DIENST AM WORT GOTTES	756-780
Kapitel I - <u>Predigt des Wortes Gottes</u>	762-772
Kapitel II - <u>Katechetische Unterweisung</u>	773-780
Titel II - MISSIONSTÄTIGKEIT DER KIRCHE	781-792
Titel III - KATHOLISCHE ERZIEHUNG	793-821
Kapitel I - <u>Schulen</u>	796-806
Kapitel II - <u>Katholische Universitäten und andere Hochschuleinrichtungen</u>	807-814
Kapitel III - <u>Kirchliche Universitäten und Fakultäten</u>	815-821
Titel IV - SOZIALE KOMMUNIKATIONSMITTEL, INSBESONDERE BÜCHER	822-832
Titel V - ABLEGUNG DES GLAUBENSBEKENNTNISSES	833
BUCH IV	
HEILIGUNGSDIENST DER KIRCHE 834-1253	
TEIL I	
SAKRAMENTE 840-1165	
Titel I - <u>TAUFE</u>	849-878
Kapitel I - <u>Feier der Taufe</u>	850-860



	CANN.
Kapitel II - Spender der Taufe	861-863
Kapitel III - Empfänger der Taufe	864-871
Kapitel IV - Paten	872-874
Kapitel V - Nachweis und Eintragung der Taufspendung	875-878
Titel II - SAKRAMENT DER FIRMGUNG	879-896
Kapitel I - Feier der Firmung	880-881
Kapitel II - Spender der Firmung	882-888
Kapitel III - Empfänger der Firmung	889-891
Kapitel IV - Paten	892-893
Kapitel V - Nachweis und Eintragung der Firmspendung	894-896
Titel III - HEILIGSTE EUCHARISTIE	897-958
Kapitel I - Feier der Eucharistie	899-933
Artikel 1 - Zelebrant und Spender der heiligsten Eucharistie	900-911
Artikel 2 - Teilnahme an der heiligsten Eucharistie	912-923
Artikel 3 - Riten und Zeremonien der Feier der Eucharistie	924-930
Artikel 4 - Zeit und Ort der Feier der Eucharistie	931-933
Kapitel II - Aufbewahrung und Verehrung der heiligsten Eucharistie	934-944
Kapitel III - Messstipendium	945-958
Titel IV - SAKRAMENT DER BUSSE	959-997
Kapitel I - Feier des Sakramentes	960-964
Kapitel II - Spender des Bußsakramentes	965-986
Kapitel III - Pönitent	987-991
Kapitel IV - Ablässe	992-997
Titel V - SAKRAMENT DER KRANKENSALBUNG	998-1007
Kapitel I - Feier des Sakramentes	999-1002
Kapitel II - Spender der Krankensalbung	1003
Kapitel III - Empfänger der Krankensalbung	1004-1007

	CANN.
Titel VI - WEIHE	1008-1054
Kapitel I - Weihespendsfeier und Weihspender	1010-1023
Kapitel II - Weihewerber	1024-1052
Artikel 1 - Anforderungen an die Weihewerber	1026-1032
Artikel 2 - Voraussetzungen für die Weihespendung	1033-1039
Artikel 3 - Irregularitäten und andere Hindernisse	1040-1049
Artikel 4 - Erforderliche Dokumente und Skrutinium	1050-1052
Kapitel III - Eintragung und Zeugnis über die vollzogene Weihespendung	1053-1054
Titel VII - EHE	1055-1165
Kapitel I - Hirtensorge und Vorbereitung zur Eheschließung	1063-1072
Kapitel II - Die trennenden Hindernisse im Allgemeinen	1073-1082
Kapitel III - Die trennenden Hindernisse im Einzelnen	1083-1094
Kapitel IV - Ehekonsens	1095-1107
Kapitel V - Eheschließungsform	1108-1123
Kapitel VI - Mischehen	1124-1129
Kapitel VII - Geheime Eheschließung	1130-1133
Kapitel VIII - Wirkungen der Ehe	1134-1140
Kapitel IX - Trennung der Ehegatten	1141-1155
Artikel 1 - Auflösung des Ehebandes	1141-1150
Artikel 2 - Trennung bei bleibendem Eheband	1151-1155
Kapitel X - Gültigmachung der Ehe	1156-1165
Artikel 1 - Einfache Gültigmachung	1156-1160
Artikel 2 - Heilung in der Wurzel	1161-1165

**TEIL II
SONSTIGE GOTTESDIENSTLICHE HANDLUNGEN** 1166-1204

Titel I - SAKRAMENTALIEN	1166-1172
Titel II - FEIER DES STUNDENGEBETES	1173-1175

	CANN.
Titel III - KIRCHLICHES BEGRÄBNIS	1176-1185
Kapitel I - Begräbnisfeier	1177-1182
Kapitel II - Gewährung und Verweigerung des kirchlichen Begräbnisses	1183-1185
Titel IV - HEILIGEN-, BILDER- UND RELIQUIEN-VEREHRUNG	1186-1190
Titel V - GELÜBDE UND EID	1191-1204
Kapitel I - Gelübde	1191-1198
Kapitel II - Eid	1199-1204

**TEIL III
HEILIGE ORTE UND ZEITEN** 1205-1253

Titel I - HEILIGE ORTE	1205-1243
Kapitel I - Kirchen	1214-1222
Kapitel II - Kapellen und Privatkapellen	1223-1229
Kapitel III - Heiligtümer	1230-1234
Kapitel IV - Altäre	1235-1239
Kapitel V - Friedhöfe	1240-1243
Titel II - HEILIGE ZEITEN	1244-1253
Kapitel I - Feiertage	1246-1248
Kapitel II - Bußtage	1249-1253

**BUCH V
KIRCHENVERMÖGEN** 1254-1310

Titel I - VERMÖGENSERWERB	1259-1272
Titel II - VERMÖGENSVERWALTUNG	1273-1289
Titel III - VERTRÄGE, INSBESONDERE DIE VERÄUSSERUNG	1290-1298
Titel IV - FROMME VERFÜGUNGEN IM ALLGEMEINEN SOWIE FROMME STIFTUNGEN	1299-1310

**BUCH VI
STRAFBESTIMMUNGEN IN DER KIRCHE** 1311-1399

TEIL I	
STRAFTATEN UND STRAFEN IM ALLGEMEINEN 1311-1363	
Titel I - BESTRAFUNG VON STRAFTATEN IM ALLGEMEINEN	1311-1312
Titel II - STRAFGESETZ UND STRAFGEBOT	1313-1320
Titel III - STRAFTÄTER	1321-1330
Titel IV - STRAFEN UND ANDERE MASSREGELUNGEN	1331-1340
Kapitel I - Beugestrafen	1331-1335
Kapitel II - Sühnestrafen	1336-1338
Kapitel III - Strafsicherungsmittel und Bußen	1339-1340
Titel V - STRAFVERHÄNGUNG	1341-1353
Titel VI - STRAFERLASS	1354-1363

**TEIL II
STRAFEN FÜR EINZELNE STRAFTATEN** 1364-1399

Titel I - STRAFTATEN GEGEN DIE RELIGION UND DIE EINHEIT DER KIRCHE	1364-1369
Titel II - STRAFTATEN GEGEN DIE KIRCHLICHEN AUTORITÄTEN UND DIE FREIHEIT DER KIRCHE	1370-1377
Titel III - AMTSANMASSUNG UND AMTSPFLICHT-VERLETZUNG	1378-1389
Titel IV - FÄLSCHUNGSDELIKT	1390-1391
Titel V - STRAFTATEN GEGEN BESONDERE VERPFLICHTUNGEN	1392-1396



Inhalt	997
	CANN.
Titel VI - STRAFATATEN GEGEN LEBEN UND FREIHEIT DES MENSCHEN	1397-1398
Titel VII - ALLGEMEINE NORM.	1399

BUCH VII PROZESSE	1400-1752
-----------------------------	-----------

TEIL I	
<u>GERICHTSWESEN IM ALLGEMEINEN</u>	
Titel I - ZUSTÄNDIGKEIT	1404-1416
Titel II - DIE VERSCHIEDENEN INSTANZEN UND ARTEN DER GERICHE	1417-1445
Kapitel I - <i>Gericht erster Instanz</i>	1419-1437
Artikel 1 - Richter.	1419-1427
Artikel 2 - Vernehmungsrichter und Berichterstätter	1428-1429
Artikel 3 - Kirchenanwalt, Bandverteidiger und Notar	1430-1437
Kapitel II - <i>Gericht zweiter Instanz</i>	1438-1441
Kapitel III - <i>Gerichte des Apostolischen Stuhles</i>	1442-1445
Titel III - GERICHTSORDNUNG.	1446-1475
Kapitel I - <i>Aufgaben der Richter und des Gerichtspersonals</i>	1446-1457
Kapitel II - <i>Reihenfolge der Untersuchungen</i>	1458-1464
Kapitel III - <i>Termine und Fristen</i>	1465-1467
Kapitel IV - <i>Gerichtsort</i>	1468-1469
Kapitel V - <i>Berechtigung zur Teilnahme am Prozess; Anfertigung und Aufbewahrung von Akten</i>	1470-1475
Titel IV - PROZESSPARTEIEN	1476-1490
Kapitel I - <i>Kläger und belangte Partei</i>	1476-1480
Kapitel II - <i>Prozessbevollmächtigte und Anwälte</i>	1481-1490

Inhalt	999
	CANN.
Titel V - KLAGEN UND EINREDEN	1491-1500
Kapitel I - <i>Klagen und Einreden im Allgemeinen</i>	1491-1495
Kapitel II - <i>Klagen und Einreden im Besonderen</i>	1496-1500

TEIL II STREITVERFAHREN	1501-1670
----------------------------	-----------

Sektion I	
ORDENTLICHES STREITVERFAHREN	
Titel I - EINFÜHRUNG DER PROZESS-SACHE	1501-1512
Kapitel I - <i>Einleitende Klageschrift</i>	1501-1506
Kapitel II - <i>Ladung und Ankündigung der Gerichtshandlungen</i>	1507-1512
Titel II - STREITFESTLEGUNG	1513-1516
Titel III - PROZESSLAUF	1517-1525
Titel IV - BEWEISE	1526-1586
Kapitel I - <i>Parteiaussagen</i>	1530-1538
Kapitel II - <i>Urkundenbeweis</i>	1539-1546
Artikel 1 - Art und Beweiskraft der Urkunden.	1540-1543
Artikel 2 - Vorlage von Urkunden.	1544-1546
Kapitel III - <i>Zeugen und ihre Aussagen</i>	1547-1573
Artikel 1 - Zeugnisfähigkeit	1549-1550
Artikel 2 - Einführung und Ablehnung von Zeugen	1551-1557
Artikel 3 - Zeugenvernehmung	1558-1571
Artikel 4 - Glaubwürdigkeit der Zeugenaussagen.	1572-1573
Kapitel IV - <i>Sachverständige</i>	1574-1581
Kapitel V - <i>Ortstermin und richterlicher Augenschein</i>	1582-1583
Kapitel VI - <i>Vermutungen</i>	1584-1586
Titel V - ZWISCHENVERFAHREN	1587-1597
Kapitel I - <i>Nicht erscheinende Parteien</i>	1592-1595
Kapitel II - <i>Eintritt eines Dritten in den Rechtsstreit</i>	1596-1597

	CANN.
Titel VI - AKTENOFFENLEGUNG, AKTENSCHLUSS UND SACHERÖRTERUNG	1598-1606
Titel VII - RICHTERLICHE ENTSCHEIDUNGEN	1607-1618
Titel VIII - ANFECHTUNG EINES URTEILS	1619-1640
Kapitel I - <i>Nichtigkeitsbeschwerde gegen ein Urteil</i>	1619-1627
Kapitel II - <i>Berufung</i>	1628-1640

Titel IX - RECHTSKRAFT DES URTEILS UND WIEDEREINSETZUNG IN DEN VORIGEN STAND	1641-1648
Kapitel I - <i>Rechtskraft des Urteils</i>	1641-1644
Kapitel II - <i>Wiedereinsetzung in den vorigen Stand</i>	1645-1648

Titel X - GERICHTSKOSTEN UND UNENTGELTLICHER RECHTSSCHUTZ	1649
---	------

Titel XI - URTEILSVOLLSTRECKUNG	1650-1655
---	-----------

Sektion II MÜNDLICHES STREITVERFAHREN	1656-1670
--	-----------

TEIL III <u>BESONDERE ARTEN VON VERFAHREN</u>	1671-1716
--	-----------

Titel I - EHEPROZESSE.	1671-1707
Kapitel I - <u>Ehenichtigkeitsverfahren</u>	1671-1691
Artikel 1 - Der zuständige Gerichtshof und die Gerichte	1671-1673
Artikel 2 - Das Klagerecht bei der Ehe	1674
Artikel 3 - Einführung und Durchführung der Prozesssache	1675-1678
Artikel 4 - Das Urteil, seine Anfechtungen und seine Vollstreckung	1679-1682
Artikel 5 - Der kürzere Eheprozess vor dem Bischof	1683-1687

	CANN.
Artikel 6 - Verfahren aufgrund von Urkunden	1688-1690
Artikel 7 - Allgemeine Vorschriften	1691
Kapitel II - <i>Verfahren zur Trennung der Ehegatten</i>	1692-1696
Kapitel III - <i>Nichtvollzugsverfahren</i>	1697-1706
Kapitel IV - <i>Verfahren zur Todeserklärung</i>	1707

Titel II - <u>WEIHENICHTIGKEITSVERFAHREN</u>	1708-1712
--	-----------

Titel III - ABWENDUNG VON GERICHTSVERFAHREN	1713-1716
---	-----------

TEIL IV <u>STRAFFPROZESS</u>	1717-1731
---------------------------------	-----------

Kapitel I - <i>Voruntersuchung</i>	1717-1719
Kapitel II - <i>Ablauf des Prozesses</i>	1720-1728
Kapitel III - <i>Schadensersatzklage</i>	1729-1731

TEIL V VORGEHEN BEI VERWALTUNGSBESCHWERDEN UND BEI AMTSENTHEBUNG ODER VERSETZUNG VON PFARRERN	1732-1752
---	-----------

Sektion I <u>BESCHWERDE GEGEN VERWALTUNGSDEKRETE</u>	1732-1739
---	-----------

Sektion II <u>VERFAHREN ZUR AMTSENTHEBUNG ODER VERSETZUNG VON PFARRERN</u>	1740-1752
---	-----------

Kapitel I - <i>Vorgehen bei Amtsenthebung von Pfarrern</i>	1740-1747
Kapitel II - <i>Vorgehen bei Versetzung von Pfarrern</i>	1748-1752